

**Zeitschrift:** Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation

**Herausgeber:** Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

**Band:** 50 (1974)

**Heft:** 2

**Buchbesprechung:** Buchanzeigen und Besprechungen = Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**BUCHANZEIGEN UND BESPRECHUNGEN**  
**COMPTE RENDUS BIBLIOGRAPHIQUES ET LIVRES REÇUS**

---

FRENZEL, Herbert A.; FRENZEL, Elisabeth: *Daten deutscher Dichtung*. Chronologischer Abriß der deutschen Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. (Neubearb. Ausg. Berlin) Kiepenheuer & Witsch, (1971). — 8°. XVI, 766 S. — geb. DM 36.—

In 20 Abschnitten führt der Abriß, der nach dem annalistischen Prinzip eingerichtet ist, die Geschichte der deutschen Literatur vor. Dabei werden jeweils der geistige und soziale Hintergrund, die ästhetischen Anschauungen, die Entwicklung der verschiedensten Gattungen in einer Epoche charakterisiert; es folgen, in chronologischer Aufzählung, die wichtigsten Werke (mit knapper Analyse).

So wird manche überraschende Gleichzeitigkeit aufgedeckt — Wilhelm Buschs «Fromme Helene» ist im gleichen Jahr 1872 entstanden wie Gottfried Kellers «Sieben Legenden» —, Parallelitäten, über die man sich nicht Rechenschaft gibt, wenn man Literaturgeschichte rein interpretatorisch treibt.

-ck

GÖTZ VON OLENHUSEN, Albrecht: *Handbuch der Raubdrucke*. Pullach bei München, Verlag Dokumentation. — 21 cm. 2: Theorie und Klassenkampf. Sozialisierte Drucke und proletarische Reprints. Eine Bibliographie. [Von] A'G'v'O' [und] Christa Gnirss, (1973). — 509 S. Abb. — geb. DM 48.—

Die Bibliographie beruht in erster Linie auf der «Raubdruck»-Sammlung des Verfassers, der im Vorwort sagt: «Die Bibliographie ist gewissermaßen

ein Teil der durch die Zeit des Faschismus verlorenen und veruntreuten Bibliothek des Sozialismus.» Sie verzeichnet 848 äußerst sorgfältig und ausführlich beschriebene, seit 1968 publizierte Reprints (mehr als 2000 Einzeltitel), die den Historiker gleichermaßen interessieren wie den Buchhändler, wobei sich die Bestandsaufnahme vor allem daran orientiert, ob es sich um einen Nachdruck handelt, der im Diskussionszusammenhang der Neuen Linken publiziert worden ist. Die Schwierigkeit, Raubdrucke zu erfassen, ist nicht unbekannt und somit der Wert einer solchen langwierigen Kleinarbeit leicht zu erkennen. Die Zusammenstellung, als Materialgrundlage für die Gesamtdarstellung, theoretische Analyse und Dokumentation im ersten Band gedacht, ist in der Geschichte der Bibliographien ohne Vorbild und müßte in jeder wissenschaftlichen Bibliothek Aufnahme finden.

RJK

[*Fédération internationale des associations de bibliothécaires*:] Bibliotheksarbeit für Kinder. (3:) Ausbildung. Der International Federation of Library Associations (IFLA) vorgelegt durch



die Untersektion Bibliotheksarbeit mit Kindern (Subsection on Library Work with Children). Berlin, Deutscher Büchereiverband, Arbeitsstelle für das Büchereiwesen, 1972. — 21 cm. II, 172 S.

GREENS, Ellin; SCHOENFELD, Madalynne: *A multimedia approach to children's literature. A selective list of films, filmstrips, and recordings based on children's books. Compiled and ed. by E'G' and M'S'.* Chicago, American Library Association, 1972. — 21 cm. XXVI, 262 p. — \$ 3.75.

*Zeitschriftenliste für Großstadt-Bibliotheken.* Berlin, Deutscher Büchereiverband, Arbeitsstelle für das Büchereiwesen, 1972. — 21 cm. II, 70 S. (Bibliotheksdienst. Beih. 83.)

Die teilweise annotierte, sachlich geordnete und mit einem alphabetischen Titelregister versehene Liste ist die Überarbeitung eines Entwurfes; sie nennt in jeder Sachgruppe einige wesentliche Titel (insgesamt ca. 640), vorwiegend deutscher Sprache. RJK

MAAGH, A(nnemie); STEFFEN, G(erhard); ARNHOLD, S(iegfried): *Schallplattenausleihe und Musikdokumentation in öffentlichen Musikbibliotheken. 3 Referate.* Berlin, Deutscher Büchereiverband, Arbeitsstelle für das Büchereiwesen, 1972. — 21 cm. II, 34 S.

(Bibliotheksdienst. Beih. 82.)

Bei der Einführung und Benutzung neuer Medien kann es nichts Nützlicheres geben als die Mitteilung von Erfahrungen. In diesem Sinne ist die vorliegende Publikation besonders zu begrüßen. Sie geht zurück auf eine gemeinsame Arbeitstagung der Deutschen Gruppe BRD der «Association Internationale des Bibliothèques Musicales» und des «Arbeitskreises Öffentliche Musikbibliotheken beim Deutschen

Büchereiverband». Zentrales Thema waren die Tonträger. Referat I bezieht sich auf die Schallplatten-Ausleihe in der Musikbücherei Duisburg. Referat 2 betraf die Bedeutung der Tontechnik in der Musikbibliothek. Referat 3 gibt Auskunft über die Schallplattenausleihe in Westberliner Musikbibliotheken. Wir gestatten uns, aus der letztgenannten Darlegung die Schlußfolgerungen zu zitieren:

«1. Wenn ein Schallplattenbestand für die Ausleihe zur Verfügung gestellt werden kann, erweist sich sofort, daß ein Bedürfnis dafür bei den Benutzern vorhanden ist. Wie groß es ist, geht aus der rapiden Steigerung der Nachfrage hervor. Eine neue Benutzerschicht, die speziell am Schallplattenbestand interessiert ist, wird der Bücherei zugeführt.

2. Soll sich das Unternehmen Schallplattenausleihe von einer gesunden Grundlage aus entwickeln, muß von den übergeordneten Dienststellen die Gewähr für die Bereitstellung der erforderlichen Etatmittel sowie für einen entsprechenden Personalbestand gegeben sein. Gerade die Arbeit mit der hochempfindlichen und besonders pflegebedürftigen Musikplatte verlangt intensive Sorgfalt, wenn der Anreiz, den die Platten bieten, durch ihre schlechte Beschaffenheit nicht wieder in Frage gestellt oder gar in Abschreckung verwandelt werden soll.» wy

HOOF, Henry van: *Internationale Bibliographie der Übersetzung = International bibliography of translation.* 1. Ausg. (Red.: Gitta Hausen.) Pullach bei München, Verlag Dokumentation, 1973. — 22 cm. XVI, 591 S.

Handbuch der internationalen Dokumentation und Information = Handbook of international documentation and information. 11.

Das Vorwort gibt einige Rätsel auf. Meinen die Herausgeber mit dieser Bi-

bliographie dem Projekt einer allgemeinen Geschichte des Übersetzungswesens, wie es von der «Fédération internationale des traducteurs» projektiert wurde, Genüge getan zu haben? Eine Bibliographie kann immer nur Grundlage zur Geschichte, zum Aufriß eines Fachgebietes sein. Natürlich sind Grundlagen primär wichtig, so auch hier bei einem Umfang von 4600 Titeln. Gesammelt wurde während 20 Jahren, und zwar im Bereich aller Sprachen Europas. Ist das ohne Auswahlkriterien möglich und wie lassen sie sich umschreiben?

Der Anmerkungs- und Registerteil des Bandes ist dreisprachig (deutsch, französisch und englisch). Die Begriffe «translation» und «traduction» mögen eindeutig sein, doch gerade mit der deutschen Bezeichnung «Übersetzung» kommt man nicht sogleich ins Klare. Mit Vorteil sollte es im Titel heißen »Übersetzungswesen«; denn die Bibliographie geht über Themen dieses Berufes, dieses Fachgebietes; niemals darf man hier etwa eine Bibliographie der Übersetzungen, der Übersetzungsliteratur erwarten.

Van Hoof sieht seine Bibliographie als Bestandesaufnahme jener Schriften,

zu denen die Kunst des Übersetzens angeregt hat, («writings inspired by translation», «écrits inspirés par la traduction»); wir meinen es sind Schriften über das Übersetzungswesen. ir

*Indices naturwissenschaftlich-medizinischer Periodica bis 1850.* Hrg. von Armin Geus. Stuttgart, Anton Hiersemann. — 28 cm.

1: Der Naturforscher, 1774-1804. 1971. — 182 S. — DM 69.—

*Audio-visuelle Medien in Hochschulbibliotheken.* Seminar in der Universitätsbibliothek Bochum vom 6. bis 8. März 1972. Hrg. von Eckhard Franzen und Günther Pflug. Pullach bei München, Verlag Dokumentation, 1972. — 22 cm. 103 S.

(Bibliothekspraxis. 7.)

Die sechs hier vereinigten Referate wurden im März 1972 an einem Seminar in der Universitätsbibliothek Bochum gehalten; sie befassen sich mit grundsätzlichen, aber auch mit Beschaffungs- und Betriebsproblemen, welche die Einrichtung von «AV»-Zentren aufgibt. Literaturhinweise und ein Verzeichnis der bundesdeutschen Filmotheken und AV-Mediatheken schließen sich an. ck

## STELLENGESUCHE — OFFRES DE SERVICES

*Bibliothécaire universitaire DSB* (Diplôme supérieur de Bibliothécaire) cherche poste de Bibliothécaire ou Bibliothécaire-Documentaliste, en région lémanique. Libre de suite. Expérience. Offres sous chiffre 54 à la Rédaction des «Nouvelles», Hallwylstrasse 15, 3003 Berne.

*VSB-Bibliothekarin sucht Halbtagsbeschäftigung* in Bibliothek oder Buchhandlung in Zürich. Angebote bitte unter Chiffre 53 an die Redaktion der «Nachrichten» Hallwylstraße 15, 3003 Bern.